

Ein Bodenreform-Antrag in Ungarn.

Aus Ofen-Pest meldet der Draht: In der heutigen Jahresversammlung des Bundes ungarischer Landwirte beantragte der Bischof von Stuhlweissenburg, Prohaszka eine umfassende Bodenreform.

Danach soll der Staat die kirchlichen Güter und Fideikomnisse in Erbpacht nehmen und daraus Bauernhöfe bilden. Diese Bauernhöfe sollen an Landwirte verpachtet werden, die sich auf dem Kriegsschauplatz Verdienste erworben haben, ferner an Rückwanderer. Der Staat soll nur einen geringen Pachtzins erheben, welcher seine Selbstkosten deckt. Der Bischof verwies darauf, daß der Boden in erster Reihe der Ernährung der Bevölkerung, die wehrfähig sei und im Kriege Verdienste erworben habe, zu dienen habe. Ein Volk, das nicht auf eigener Scholle sitze und diese bebaue, sei keine Nation.

Der Antrag wurde mit großem Beifall aufgenommen und einem Ausschuß zur Bearbeitung überwiesen.